

## **Rust-Premiere: Alec Baldwin meidet den Film nach tragischem Vorfall**

Alec Baldwin äußert, dass er sich die finale Fassung von „Rust“ vorerst nicht ansehen möchte. Der tragische Vorfall am Set überschattet den Film und beeinträchtigt sein Familienleben.

Der tragische Vorfall am Set des Films „Rust“ hat auch drei Jahre später noch weitreichende Auswirkungen auf alle Beteiligten. Die Premiere des Films fand kürzlich auf dem Cinemimage-Festival in Polen statt, doch Hauptdarsteller Alec Baldwin möchte sich die finale Version des Films vorerst nicht ansehen. In einem Interview mit dem Magazin „Variety“ erklärte der 66-Jährige: „Im Moment nicht“, was für viele Fragen aufwirft.

Baldwin, der in den tödlichen Vorfall verwickelt war, beschreibt die Situation als die schwierigste, mit der er je konfrontiert war. Halyna Hutchins, die Kamerafrau, wurde im Oktober 2021 durch eine Schussabgabe aus einem Revolver, den Baldwin hielt, tödlich verletzt. Neben Hutchins verletzte der Vorfall auch Regisseur Joel Souza, der ebenfalls am Set war. Der Prozess wegen fahrlässiger Tötung gegen Baldwin wurde im Sommer unerwartet eingestellt. Die Waffenmeisterin des Sets, Hannah Gutierrez-Reed, wurde jedoch im April zu 18 Monaten Haft verurteilt wegen fahrlässiger Tötung.

### **Emotionale Folgen des Vorfalls**

Baldwin äußerte sich auch über die emotionalen Folgen, die der Vorfall für seine Familie hatte. „Abgesehen von den Opfern selbst, schmerzt mich am meisten, was es mit meiner Frau

gemacht hat,“ sagte Baldwin. Seine Ehefrau, Hilaria Baldwin, die er seit 2012 geheiratet hat, sei von den Geschehnissen „sehr, sehr traumatisiert“. Trotz des anfänglich harmonischen Familienlebens sei alles durch den Vorfall aus der Bahn geraten. „Das ist sehr beängstigend und sehr verstörend,“ erklärte Baldwin weiter.

Der Schauspieler und seine Frau versuchen, sich von dem Projekt „Rust“ zu distanzieren. Er betont, dass der Film immer von der Tragödie überschattet sein wird. Nach Baldwins Ansicht ist die Geschichte um Hutchins eine große Tragödie, und er wünscht sich, dass er alles daran setzen könnte, um das Geschehene rückgängig zu machen. Er erinnerte sich, dass vor dem Vorfall alle am Set glücklich waren. Festzustellen bleibt auch, dass die Umstände, die zu Nachdrehen führten, den Film insgesamt in vielen Weisen verbessert haben.

Momentan möchte Baldwin, dass alles, was mit „Rust“ zu tun hat, vor seinen Augen verschwindet. „Damit ich mich anderen Dingen widmen und meinen Kindern ein [guter] Vater sein kann,“ fügte er hinzu. In Anbetracht seines Alters möchte er seine verbleibende Energie für seine Familie aufbringen. Die vergangenen zwei Jahre hätten ihn stark belastet, und er suche nun dringend eine Möglichkeit, sich von den Schatten der Vergangenheit zu befreien.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**